



## UMWELT-ARBEIT

Die Deutsche Initiative Mountain Bike e.V. tritt für das natur- und sozialverträgliche Mountainbiking

ein. Dabei setzt sie voraus, dass es nicht auf die Breite oder Beschaffenheit von Wegen ankommt, sondern auf das individuelle Verhalten eines jeden Naturnutzers.

### INFORMATION

Auf Großveranstaltungen und Messen versorgt die DIMB Interessierte mit Informationen zur natur- und sozialverträglichen Ausübung der Sportart. Dabei wird verstärkt Wert auf eine direkte Ansprache der Zielgruppe gelegt. Darüber hinaus werden die Inhalte über Verbands-Homepage, Informationsflyer und Verbandszeitschrift („Trail News“) kommuniziert. Die Moderation des Internetforums OPEN TRAILS auf [www.mtb-news.de](http://www.mtb-news.de) rundet das Informationsspektrum ab.

### AUSBILDUNG

Die DIMB bildet in Kooperation mit dem Bund Deutscher Radfahrer e.V. bundesweit anerkannte und lizenzierte Fachübungsleiter für den Breitensport aus. Diese **MTB-Guides** tragen die positive Etikette in Clubs und lokale Tourentreffs. Sie wirken so auf die breite Basis des organisierten und unorganisierten Sports. Die Ausbildung beinhaltet alle relevanten Felder des natur- und sozialverträglichen Mountainbikings.

Für kommerziell orientierte Tourenführer in Tourismusregionen und bei Reiseveranstaltern ist die Ausbildung zum **MTB-Trailscout** vorgesehen. Sie vermittelt den Guides die nötigen Grundlagenkenntnisse zu Natur- und Sozialverträglichkeit, Sicherheit, Umgang mit Gruppen, Recht und Haftung sowie zur Fahrtechnik.

### NATURERIDE

Das Programm hat zum Ziel, junge Menschen für das Mountainbiking zu begeistern und ihnen gleichzeitig die Natur näher zu bringen. Der modulare Aufbau erlaubt es, auf die vielfältigen Bedürfnisse dieser heterogenen Zielgruppe zu reagieren.

Fotos: Sigi Sauerstoff, Carsten Schymik, DIMB



MOUNTAINBIKING  
naturverträglich

## KONTAKTADRESSEN

Deutsche Initiative Mountain Bike (DIMB) e.V.  
Rheinalstraße 26  
65199 Wiesbaden

Tel.: (06 11) 7 10 27 58  
Fax: (06 11) 7 10 27 59  
E-Mail: [office@dimb.de](mailto:office@dimb.de)  
[www.dimb.de](http://www.dimb.de)

Kuratorium Sport & Natur e.V.  
Geschäftsstelle  
Von-Kahr-Straße 2 - 4  
80997 München

Tel.: (0 89) 1 40 03-27  
Fax: (0 89) 1 40 03-11  
E-Mail: [kuratorium@kuratorium-sport-natur.de](mailto:kuratorium@kuratorium-sport-natur.de)  
[www.kuratorium-sport-natur.de](http://www.kuratorium-sport-natur.de)

herausgegeben vom

KURATORIUM **&** SPORT & NATUR

und der

DEUTSCHEN INITIATIVE  
MOUNTAIN BIKE (DIMB) E.V.



# MOUNTAINBIKING

Das Mountainbiking stellt eine umwelt- und naturverträgliche Sportart dar, die eine Vielzahl von Menschen mit ganz unterschiedlicher Motivation betreibt.

Den meisten Mountainbikern ist aber gemein, dass sie den Aufenthalt in der Natur genießen. Neben Ruhe und Erholung während der Tour sind unmittelbares Erleben und fahrtechnische Herausforderungen Ziele, die den Sportler auf das Rad steigen lassen.

Mountainbiken erlaubt es, weitere Strecken zurückzulegen und auch abseits asphaltierter Wege in unterschiedlichstem Gelände mobil zu sein.

Mountainbiker unterscheiden folgende Disziplinen:

- Marathon
- Cross Country (XC)
- Freeride (FR)
- Dualslalom
- Tourenfahrten
- Enduro
- Downhill (DH)

„Dirt“, BMX, Trial und der traditionelle Radcross zeigen den fließenden Übergang zu den Randbereichen des Mountainbikings. Es werden teilweise andere Rahmen- und Laufradgrößen verwendet. Zudem variiert die Zahl der Gänge von den üblichen 27 bis zum „Singlespeed“ mit nur einem Gang.

Der Mountainbikesport wird nahezu überall betrieben: in der Stadt auf Treppen und Rampen („street“), im städtischen Randbereich, auf stillgelegten Abraumhalden; in Wald, Flur und im Gebirge, auf breiten Wegen wie auf schmalen „singletrails“ (Pfadern) mit variablen Untergründen begegnet man den Bikern. Bis auf wenige Ausnahmen, die immer in Absprache mit den lokalen Entscheidungsträgern von Forst und Naturschutz umgesetzt werden sollten (z. B. der Bau von Freeride-Strecken), findet

das Mountainbiking auf Wegen und Straßen statt. Dabei werden ausschließlich bereits vorhandene Wege und Pfade genutzt.

Der Anspruch an Fahrtechnik und Kondition sind wesentliche Faktoren, die das Können des Bikers beeinflussen.



## GRUNDLINIEN EINES NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHEN MOUNTAINBIKINGS

Der Natursport Mountainbiking gilt als natur- und landschaftsverträglich, wenn ...

- BikerInnen die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft erkennen, achten und fördern, um gerade auch den Erlebnis- und Erholungswert zu steigern;
- BikerInnen aktiv dazu beitragen, nachhaltige Schädigungen von Natur und Landschaft zu vermeiden;
- BikerInnen sich vor und während der Sportausübung über begründete und nachvollziehbare Regelungen und Vereinbarungen zum Schutz von Flora und Fauna und zur Sicherung des Erholungswertes in der von ihnen gewählten Region informieren und diese beachten;
- BikerInnen sich in der Natur rücksichtsvoll verhalten und ausreichend Abstand zu gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wahren;
- BikerInnen bei offensichtlicher Überfüllung des Naturraumes zumindest zeitweise für die Ausübung ihrer Sportart in andere, weniger frequentierte Gebiete ausweichen und ggf. andere Naturnutzer zu einem vergleichbaren Verhalten motivieren;
- BikerInnen nur auf Wegen fahren;
- BikerInnen Wegeschäden vermeiden;
- BikerInnen alles daran setzen, Freeride- und Downhillstrecken in Abstimmung mit Forst und Naturschutz legal umzusetzen;
- BikerInnen bei der Auswahl von Bikeschulen oder Tour-Guides auf ausgebildetes Personal bestehen;

- BikerInnen stets eine Vorbildfunktion ausüben, andere Sportler zu umweltgerechten Verhalten anhalten und groben Verstößen gegen die Grundregeln der umweltgerechten Sportausübung entgegenzutreten;
- BikerInnen für die Übernachtung lokale Gasthöfe oder Zeltplätze sowie für die Verpflegung die örtliche Gastronomie in Anspruch nehmen. So profitiert auch die lokale Bevölkerung vom Mountainbikesport. Der persönliche Kontakt zu den Menschen hilft, mögliche Vorurteile gegenüber Mountainbikern auszuräumen;
- BikerInnen möglichst umweltschonend anreisen (z. B. mittels Fahrgemeinschaften, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder auch mit dem Mountainbike selbst) und private PKW auf den vorgesehenen Parkplätzen abstellen.

Die mountainbikespezifischen Grundlinien sind aus den allgemeinen „Grundlinien einer natur- und landschaftsverträglichen Sportausübung“ abgeleitet, die das Kuratorium Sport und Natur 2004 auf der Basis der Definition des Beirats Umwelt und Sport beim Bundesumweltministerium aus dem Jahr 2001 entwickelt hat.

Die international gängigen Wegeregeln fassen die Grundlinien für den Mountainbiker in einprägsamer Form zusammen:

### DIMB-TRAIL RULES:

1. Fahre nur auf Wegen!
2. Hinterlasse keine Spuren!
3. Halte dein Mountainbike unter Kontrolle!
4. Respektiere andere Naturnutzer!
5. Nimm Rücksicht auf Tiere!
6. Plane im Voraus!

Weitere Informationen hierzu im Internet und in der Verbandszeitschrift.

